

Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss

Protokoll Nr. BKSA/06/2013

Umweltausschuss

Protokoll Nr. UA/06/2013

**über die öffentliche Sitzung des
Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses,
teilweise gemeinsam (TOP 1 bis 4) mit dem Umweltausschuss
am 11.09.2013, Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Großer Saal,
Manfred-Samusch-Str. 9**

Beginn der gemeinsamen Sitzung	:	19:30 Uhr
Ende der gemeinsamen Sitzung	:	20:34 Uhr
Beginn der Sitzung BKSA	:	20:45 Uhr, Rathaus, Zi. 601
Ende der Sitzung	:	21:40 Uhr

**Aus Kostengründen wird in der Niederschrift des Umweltausschusses Nr. 6/2013 auf den Ausdruck der gemeinsamen Tagesordnungspunkte 1 bis 4 verzichtet und auf das BKSA-Protokoll Nr. 6/2013 verwiesen.
Im Rats- und Informationssystem sind beide Protokolle vollständig einsehbar.**

Anwesend

Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss

Vorsitz

Herr Christian Schubbert-von Hobe

Stadtverordnete

Frau Anna-Margarete Hengstler

Herr Bela Randschau

Herr Matthias Stern

Frau Doris Unger

Herr Michael Stukenberg

i.V.f. BM Hauschildt

Bürgerliche Mitglieder

Herr Dieter Heidenreich

Frau Martina Strunk

i. V. f. StV Holzmann

Umweltausschuss

Vorsitz

Frau Marleen Möller

Stadtverordnete

Frau Doris Brandt

Frau Karen Schmick

Herr Christian Schmidt

Bürgerliche Mitglieder

Herr Rolf Griesenberg

Frau Cordelia Koenig

Frau Nadine Levenhagen

Frau Sibylle von Rauchhaupt

Herr Heino Wriggers

i. V. f. BM Burmeister

i. V. f. StV Stukenberg

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Mandy Florczik

Frau Dorothee Wahl

Kinder- und Jugendbeirat

Seniorenbeirat

Sonstige, Gäste

Herr Stephan Schächterle

Herr Hans-Jürgen Wriggers

Herr Karl-Heinz Bock

Herr Axel Richter

Herr Dipl.-Biologe Gerwin Obst

Herr Bernd Schürmann

EPM Konzept

Gewässerpflegeverband

Gemeinschaftsschule Am Heimgarten

Kunsthaus Am Schüberg

Ingenieurbüro Planula; TOP 4

Büro Stadt Raum Plan; TOP 5 bis TOP 9 UA

Verwaltung

Herr Michael Sarach

Herr Thomas Reich

Herr Robert Tessmer

Frau Petra Haebenbrock-Sommer

Frau Annette Kirchgeorg

Herr Hauke Schmidt

Herr Jan Richter

Herr Heinz Baade

Frau Juliette Schickel

Frau Andrea Wohllebe

Frau Jane Jobst

Frau Imke Bär

bis 20:34 Uhr UA; ab 20:45 Uhr BKSA

bis 20:34 Uhr UA; ab 20:45 Uhr BKSA

bis 20:34 Uhr UA; ab 20:45 Uhr BKSA

bis 20:34 Uhr UA; ab 20:45 Uhr BKAS

UA

UA

UA

UA

bis 20:50 Uhr UA

UA

Protokollführerin UA

Protokollführerin TOP1 bis 4 bis 20:34 Uhr UA; ab 20:45 Uhr

BKSA

Entschuldigt fehlen:

Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss

Stadtverordnete

Herr Dustin Holzmann

Bürgerliche Mitglieder

Herr André Hauschildt

Umweltausschuss

Stadtverordnete

Herr Michael Stukenberg

Bürgerliche Mitglieder

Herr Dirk Burmeister

Die Beschlussfähigkeit beider Ausschüsse ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Entschlammung Schlossteich/-graben **2013/095**
Freigabe der Haushaltsmittel
5. Sachstandsbericht "Schulentwicklungsplanung der Stadt Ahrensburg für die Jahre 2013 bis 2017"
6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 03/2013 vom 02.05.2013 und Nr. 04/2013 vom 08.08.2013
7. Sachstandsbericht "700 Jahre Ahrensburg"
- 7.1 700 Jahre Ahrensburg **2013/103**
- Zustimmung zum Vorplanungskonzept für die 700-Jahr-Feier und weitere Veranlassung
8. Temporäre Aufstellung einer Holzskulptur auf städtischem Grund **2013/100**
9. Kenntnisnahmen
- 9.1 Unterstützung des Landesverbandes Deutscher Sinti und Roma Schleswig-Holstein bei einer Anti-NPD-Plakat-Aktion
- 9.2 Übersicht über die Schülerzahlen der Ahrenburger Schulen
- 9.3 Rücktritt des 1. Vorsitzenden des SSC Hagen
- 9.4 Sachstand Infinita-Schule
- 9.5 Erweiterung der mobilen Trennwandanlage im Forum des Schulzentrums Am Heimgarten
- 9.6 Hortbedarfe an der Grundschule Am Reesenbüttel für das Schuljahr 2014/2015
- 9.7 Nächster Sitzungstermin
- 9.8 Vertrag mit dem Stadtforum
10. Verschiedenes
- 10.1 Künftiges Verfahren bei mehrfachen Sitzungsterminen

**1. Einwohnerfragestunde
Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss/Umweltausschuss**

Frau Fuchs vom Schulelternbeirat der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten bittet um Auskunft, wie die Schülerzahlen, die für die Einrichtung einer Oberstufe prognostiziert werden, errechnet wurden und ob hierfür der § 5 der Landesverordnung über Gemeinschaftsschulen herangezogen wurde. Die Beantwortung der Frage erfolgt unter TOP 5 im Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss.

Herr Elmers fragt, woher der Sandeintrag im Schlossteich stammt und ob es nicht sinnvoll wäre, diesen zu unterbinden. Des Weiteren möchte er wissen, weshalb die Fließrichtung innerhalb der Teiche und des Grabens umgelenkt werden soll und wie schlecht die vorhandene Wasserqualität ist und warum. Die Anfrage wird dem Umweltausschuss im Anschluss auch schriftlich übergeben.

Herr Mächler bittet um Auskunft, weshalb keine vollständige Entschlammung der Schlossteiche vorgenommen wird. Die Fragen werden unter TOP 4 der gemeinsamen Sitzung beantwortet.

Herr Lang bittet den Umweltausschuss, sich nochmals mit der Planung zur S4 zu befassen. Laut derzeitigem Planungsstand ist eine Kreuzung mit der Bahnlinie vorgesehen, die einen Anschluss an die B 75 im Bereich Eulenkugstraße vorsieht. Dies würde eine Trassenführung komplett durch ein Naturschutzgebiet bedeuten. Da aus Umweltgesichtspunkten und finanziellen Gründen die Realisierung einer Südumfahrung fraglich ist, ist die geplante Bahnkreuzung aus seiner Sicht nicht sinnvoll. Herr Sarach führt hierzu aus, dass es sich um den derzeitigen Planungsstand handelt. Die Planer werden im weiteren Verfahren informiert und in den Gremien werden weitere Beratungen zu diesem Thema stattfinden.

**2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss/Umweltausschuss**

Der Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss und der Umweltausschuss sind beschlussfähig.

3. Festsetzung der Tagesordnung Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss/Umweltausschuss

Herr Schmidt vermisst auf der Tagesordnung des Umweltausschusses zwei Vorlagen, die im Bau- und Planungsausschuss behandelt wurden und seiner Ansicht nach auch im Umweltausschuss beraten werden müssen. Frau Kirchgeorg erklärt, dass es sich hierbei um Vorlagen zu Verkehrsangelegenheiten handelt, die laut Zuständigkeitsordnung ausschließlich in der Verantwortung des Bau- und Planungsausschusses liegen.

Der TOP 10 entfällt, da die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt nicht rechtzeitig fertiggestellt werden konnte.

Die Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen konnte nicht auf die Tagesordnung genommen werden, da diese der Verwaltung nicht rechtzeitig zum Termin der öffentlichen Bekanntmachung vorlag. Die Anfrage wird auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Umweltausschusses gestellt.

Bildungs-, Kultur und Sportausschuss:

Herr Schubbert-von Hobe beantragt, den TOP 8 „Sachstandsbericht Schulentwicklungsplanung der Stadt Ahrensburg für die Jahre 2013 bis 2017“ aufgrund der großen Anzahl von interessierten Bürgern vorzuziehen auf den TOP 5.

Die Ausschussmitglieder des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses und des Umweltausschusses stimmen ihren jeweiligen Tagesordnungen mit diesen Änderungen zu.

**4. Entschlammung Schlossteich/-graben
Freigabe der Haushaltsmittel
Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss/Umweltausschuss**

Frau Haebenbrock-Sommer erläutert nochmals kurz die geplante Entschlammung. Die eingeplanten Haushaltsmittel sind nach den bisherigen Planungen ausreichend für eine vollständige Entschlammung des äußeren Schlossgrabens sowie eine 30 %-ige Entschlammung der Schlossteiche. Hierbei handelt es sich um eine Mindestmaßnahme, die vorgenommen werden muss, damit künftig die Pflege der Teiche und des Grabens vom Gewässerpflegeverband übernommen wird.

Herr Obst vom Büro Planula stellt den möglichen Ablauf der Entschlammung vor. Insgesamt sollen aus dem Graben und den Teichen ca. 10.000 m³ Sedimentvolumen entfernt werden. Bisherige Proben haben zu einer LAGA-Einstufung des Schlammes >Z2 geführt. Sollten die Proben bei der Eingangskontrolle zur Deponierung eine geringere Einstufung ergeben, verringern sich die Kosten hierfür, sodass dann eventuell eine höhere Menge Schlamm aus den Teichen entnommen werden kann. Dies wird sich jedoch erst während der Entschlammungsarbeiten klären.

Frau Unger fragt an, ob es durch eine ungünstigere LAGA-Einstufung noch zu einer Erhöhung der Deponiekosten kommen kann. Herr Obst erklärt, dass dies nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden könne, er jedoch einen solchen Fall in seiner bisherigen langjährigen Tätigkeit noch nicht erlebt hat.

Herr Obst erläutert weiter, dass die Entschlammung unter Schonung des Ufers, des Röhrichts, der Bauwerke und des Baumbestandes erfolgen soll. Der Wasserstand wird während der Arbeiten beibehalten. Ob eine Entfischung durch den Angelverein vorgenommen wird, wird derzeit noch verhandelt. Da am Schlossteich kein schweres Gerät abgestellt werden kann, soll der Schlamm mit einem Saug-Spül-Verfahren entnommen werden. Möglich wäre weiterhin die Ablagerung des Schlammes in Geotubes im Bereich der Schlosswiese.

Herr Schmidt bittet um Auskunft, ob der Gewässerpflegeverband nach der vorgesehenen Teilentschlammung bereits die weitere Pflege des Schlossgrabens und der Teiche übernimmt.

Herr Wriggers vom Gewässerpflegeverband erwidert, dass sein Verband die Zusage gegeben hat, nach der jetzt geplanten Entschlammung die Gewässerbereiche, die für den Durchfluss von der Hunnau zur Aue erforderlich sind, „besenrein“ zu übernehmen, sodass die Stadt Ahrensburg danach in diesem Bereich nicht mehr für die weitere Pflege zuständig ist. Er erläutert nochmals die vom Gewässerpflegeverband geplanten weiteren Maßnahmen, mit denen erreicht werden soll, dass sowohl der Schlossgraben als auch die Teiche zu ökologisch gesunden Gewässern werden. So ist unter anderem vorgesehen, eine Lockströmung herzustellen, die das Gewässer für Fluss-

und Wanderfische attraktiver macht sowie einen Sandfang zu bauen, der in Zukunft den weiteren Sandeintrag in die Schlossteiche und den Graben verhindern soll.

Herr Sarach bittet die Ausschussmitglieder, die in den Haushaltsberatungen 2013 zur Verfügung gestellten Mittel entsprechend der Vorlage freizugeben, damit zügig mit der Entschlammung begonnen werden kann. Der Übergang der Gewässerpflege für den Durchfluss von der Stiftung Schloss Ahrensburg auf den Gewässerpflegeverband ist eine Chance, die die Stadt auf keinen Fall vergeben sollte.

Frau Schmick stellt den Antrag, die Rednerliste zu diesem Tagesordnungspunkt zu schließen.

Herr Stern stellt den weitergehenden Antrag, die Debatte zu diesem Tagesordnungspunkt zu beenden.

**Abstimmungsergebnis zum Antrag von Herrn Stern: 2 dafür
5 dagegen**

Der Antrag ist somit abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis zum Antrag von Frau Schmick: 4 dafür
3 dagegen**

Der Antrag ist somit angenommen.

Frau Hengstler und Herr Schubbert-von Hobe erklären, dass die Entschlammung durch die Ausschussmitglieder nicht grundsätzlich in Frage gestellt wird. Herr Schmidt fügt hinzu, dass in Anbetracht der angespannten Haushaltssituation lediglich Möglichkeiten zur Einsparung von Kosten erwogen werden sollten.

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss stimmt über den Beschlussvorschlag ab:

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Die gemeinsame Sitzung wird um 20:34 Uhr beendet. Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss zieht in das Rathaus, Zi. 601, um.

gez. Christian Schubbert-von Hobe
Vorsitzender BKSA

gez. Marleen Möller
Vorsitzende UA

gez. Imke Bär
Protokollführerin BKSA

gez. Jane Jobst
Protokollführerin UA

5. Sachstandsbericht "Schulentwicklungsplanung der Stadt Ahrensburg für die Jahre 2013 bis 2017"

Herr Tessmer berichtet vom „Runden Tisch“ zum Thema 'Einrichtung einer Oberstufe an der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten' am 12.08.2013. Von der Gemeinschaftsschule wurde die dringende Notwendigkeit zur Einrichtung einer Oberstufe damit begründet, dass nur so das erforderliche Bildungsangebot geschaffen und dadurch die Akzeptanz der Schule langfristig gewährleistet werden könne. Das Gymnasium Am Heimgarten hat darauf hingewiesen, dass in schülerschwachen Jahrgängen durch die weitere Oberstufe das Gymnasium von einer 3-Zügigkeit auf eine 2-Zügigkeit zurückfallen könnte. Das Berufliche Gymnasium erwägt, zum Schuljahr 2014/2015 eine weitere Klasse mit dem Profil „Technik“ einzurichten. Langfristig sei dort eine 4-Zügigkeit vorstellbar. Die Friedrich-Junge-Gemeinschaftsschule in Großhansdorf beabsichtigt, zum Schuljahr 2014/2015 Kooperationen mit dem Emil-von-Behring-Gymnasium, dem Beruflichen Gymnasium und der Selma Lagerlöf Gemeinschaftsschule zu vereinbaren. Hierdurch stünde den Schülerinnen und Schülern die Auswahlmöglichkeit unter drei Oberstufen zur Verfügung.

Auf Nachfrage von Herrn Heidenreich erklärt Herr Tessmer, dass durch die Kooperation die Schülerinnen und Schüler der Schule ohne Oberstufe ein Anrecht auf Eintritt in die Oberstufe der kooperierenden Schule haben, sofern sie die schulischen Voraussetzungen (qualifizierter Realschulabschluss) erfüllen.

Herr Tessmer verteilt an die Ausschussmitglieder und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger eine Unterlage, aus der die Berechnung der Anzahl der möglichen Oberstufenschüler einer Oberstufe an der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten hervorgeht und erläutert diese. Die Unterlage wird dem Protokoll als **Anlage** beigelegt. Er erklärt, dass nach dieser Berechnung das öffentliche Bedürfnis, das für die Genehmigung einer eigenen Oberstufe gefordert wird, nicht gegeben ist.

Herr Stern merkt an, dass die von der Verwaltung vorgelegten Zahlen sehr „optimistisch“ berechnet wurden und lobt dieses Vorgehen ausdrücklich.

Herr Bock weist darauf hin, dass die errechneten Zahlen aus Durchschnittsnoten bestehen, die für die Fächer Mathematik, Deutsch und erste Fremdsprache gebildet wurden. Bei einer Notendurchschnittsbildung aller erteilten Fächer würde sich seiner Ansicht nach ein positiveres Ergebnis und damit eine höhere mögliche Schülerzahl für die Oberstufe darstellen.

Herr Stern erwidert, dass die Kernfächer Mathematik, Deutsch und erste Fremdsprache zentrale Prüfungsfächer im Abitur sind. Aus diesem Grunde sind nur die aus diesen Fächern gebildeten Durchschnittsnoten für das Antragsverfahren als relevant vorgegeben.

Herr Tessmer berichtet weiter, dass am 13.09.2013 ein Gespräch mit der Friedrich-Junge-Gemeinschaftsschule und dem dort zuständigen Schulträger geführt wird, in dem die von dort gewünschte Kooperation erörtert werden soll.

Frau Unger merkt an, dass, für den Fall dass der Antrag auf Einrichtung einer eigenen Oberstufe an der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten nicht genehmigungsfähig ist, zunächst eine Kooperation zwischen den Ahrensburger Gemeinschaftsschulen Vorrang haben sollte.

Herr Tessmer weist in diesem Zusammenhang nochmals darauf hin, dass bei der Vereinbarung einer Kooperation auch alle Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden müssen, die einen besseren Notendurchschnitt als die Übergänger der Kooperationsschule haben. Nach der Landesverfassung erfolgt die Aufnahme in öffentlichen Schulen nach dem Leistungsprinzip. Die Kooperationsvereinbarung darf dieses Recht nicht aushebeln! Dies könnte zu einem erhöhten Raumbedarf bei der aufnehmenden Schule, hier der Selma Lagerlöf Gemeinschaftsschule, führen.

Herr Stern merkt an, dass sich durch den Wegfall der G 9-Jahrgänge bei den Gymnasien die Raumsituation in nächster Zeit entspannen wird.

Die Beschlussvorlage zur Schulentwicklungsplanung wird zur nächsten Sitzung auf die Tagesordnung gesetzt.

6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 03/2013 vom 02.05.2013 und Nr. 04/2013 vom 08.08.2013

Es werden keine Einwände erhoben.

7. Sachstandsbericht "700 Jahre Ahrensburg"

2013/103

7.1 700 Jahre Ahrensburg - Zustimmung zum Vorplanungskonzept für die 700-Jahr-Feier und weitere Veranlassung

Herr Schächterle verteilt das Vorplanungskonzept zur Veranstaltung am 07.09.2014 an die Mitglieder des Ausschusses. Als Kern der zentralen Veranstaltung ist ein City-Brunch im Bereich der Großen Straße geplant, zu dem alle Ahrensburger eingeladen werden sollen. Des Weiteren werden zwei Bühnen aufgebaut, eine im Bereich Große Straße/Doppeleiche und eine im Festzelt. Im gesamten Festbereich soll ein Programm von Ahrensburgern für Ahrensburger stattfinden. Vorgesehen sind verschiedene Bereiche für die Ahrensburger Vereine und Organisationen, die Partnerstädte, die Ahrensburger Wirtschaft und die Gastronomie. Außerdem soll es diverse Spielmöglichkeiten für Kinder geben, die für ein Entgelt von 1 € genutzt werden dürfen. Das Entgelt wird erhoben, um einer zu langen Warteschlangenbildung an den einzelnen Spielstationen entgegen zu wirken. Die Einnahme wird komplett für einen noch festzulegenden Zweck gespendet.

Frau Unger fragt nach, weshalb im Vorplanungskonzept keine Abendveranstaltung mit einer auswärtigen Band als Highlight geplant ist. Herr Schächterle und Frau Haebenbrock-Sommer führen aus, dass ausdrücklich eine Veranstaltung von Ahrensburgern für Ahrensburger auf Grundlage dieses Konzeptes (vgl. Vorlage 2013/056) gewünscht war, die sich deutlich vom Konzept des Stadtfestes abheben soll. Darüber hinaus sind mit dem vorliegenden Konzept die zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 40.000 € bereits voll ausgeschöpft. Eine Ausweitung der Planung auf den Abend ist jederzeit möglich, würde jedoch weitere Kosten verursachen.

Herr Stern regt an, die Kosten für den City-Brunch zu senken, indem, wie beim „White Dinner“ in Hamburg, die Gäste ihre Tische und Stühle selber mitbringen.

Herr Schubbert-von Hobe fasst abschließend zusammen, dass mit dem vorliegenden Konzept eine Solitärveranstaltung, die sich bewusst vom Stadtfest abhebt, geplant wurde. Er bittet den Ausschuss, dieses Konzept zu beschließen, damit in Zusammenarbeit mit den Vereinen mit der konkreten Planung begonnen werden kann. Der Ausschuss ist sich darüber einig, dass die an den Spielstationen eingenommenen Gelder als Stiftungskapital an die Stiftung Schloss Ahrensburg gegeben werden sollen, sodass das Wahrzeichen der Stadt von der 700-Jahr-Feier profitieren würde.

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss stimmt über die Beschlussvorlage ab:

Abstimmungsergebnis:

**6 dafür
1 Enthaltung**

Im Anschluss an die Abstimmung berichtet Frau Haebenbrock-Sommer, dass von der Verwaltung bereits das Logo festgelegt wurde, das in 2014 zusätzlich in den Briefkopf der Stadt Ahrensburg eingefügt wird. Das Logo wird auch interessierten Ahrensburger Firmen kostenlos zur Verfügung gestellt. Am 28. und 29.03.2014 wird eine Tagung zum Thema „Nutzung gestaltet Raum - regionalhistorische Perspektiven zwischen Stormarn und Dänemark“ im Marstall stattfinden. Hierfür wird ein gesonderter Flyer erstellt. Die Planung für die Ausstellung läuft. Der nächste „Runde Tisch Kultur“ findet am Donnerstag, dem 26.09.2013, um 18:30 Uhr im Peter-Rantzau-Haus statt. Das nächste Treffen der AG 700-Jahre Ahrensburg wird am 30.09.2013 stattfinden.

8. Temporäre Aufstellung einer Holzskulptur auf städtischem Grund

Herr Schubbert-von Hobe fragt an, ob der vorgesehene Standort Am Alten Markt tatsächlich ausreichend Platz für die Skulptur bietet. Herr Richter vom Kunsthaus Am Schüberg bestätigt, dass der Standort für die Skulptur geeignet ist und ausreichend Platz vorhanden ist.

Die Mitglieder des BKSA stimmen über den Beschlussvorschlag ab:

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

9. Kenntnisnahmen

9.1 Unterstützung des Landesverbandes Deutscher Sinti und Roma Schleswig-Holstein bei einer Anti-NPD-Plakat-Aktion

Herr Tessmer berichtet, dass der Städteverband Schleswig-Holstein per Rundschreiben um die Unterstützung einer Anti-NPD-Plakat-Aktion gebeten hat. Die Plakate sollen in der VHS, der Bücherei, den Schulen und den Jugendtreffs ausgehängt werden.

Der BKSA nimmt zustimmend Kenntnis.

9.2 Übersicht über die Schülerzahlen der Ahrenburger Schulen

Die aktuellen Schülerzahlen der Ahrensburger Schulen werden dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

9.3 Rücktritt des 1. Vorsitzenden des SSC Hagen

Die Verwaltung hat aus der Presse entnommen, dass der 1. Vorsitzende des SSC Hagen, Herr Ole Junker, aus beruflichen und privaten Gründen von seinem Posten zurückgetreten ist.

9.4 Sachstand Infinita-Schule

Die Infinita-Schule hat mitgeteilt, dass erneut Interesse am Ankauf eines Grundstückes im Gartenholz besteht, um dort ein neues Schulgebäude zu errichten.

Anmerkung der Verwaltung:

Am 12.09.2013 wurde im Stormarnteil des Hamburger Abendblattes ein Bericht veröffentlicht, wonach die Infinita-Schule in Verhandlung mit der Gemeinde Delingsdorf getreten ist. Demnach soll dort am 18.09.2013 bereits eine Beratung zur Ansiedlung der Schule in den Gremien erfolgen. Die weitere Entwicklung sollte zunächst abgewartet werden.

9.5 Erweiterung der mobilen Trennwandanlage im Forum des Schulzentrums Am Heimgarten

Die von der Schule gewünschte Erweiterung der mobilen Trennwandanlage kann voraussichtlich aufgrund von Statik-Problemen nicht durchgeführt werden.

9.6 Hortbedarfe an der Grundschule Am Reesenbüttel für das Schuljahr 2014/2015

Die Grundschule Am Reesenbüttel hat mitgeteilt, dass, auch wenn eine Cafeteria gebaut wird, aufgrund der Raumsituation keine weiteren Hortgruppen mehr eingerichtet werden können. Bei rund 90 Anmeldungen für das Schuljahr 2014/2015 werden voraussichtlich nur 21 Plätze frei. Das Schreiben der Schule ist dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

9.7 Nächster Sitzungstermin

Die nächste Sitzung des BKSA findet aufgrund der Herbstferien am 24.10.2013 statt.

9.8 Vertrag mit dem Stadtforum

Der Vertrag mit dem Stadtforum zur Veranstaltung des Stadtfestes läuft Ende 2013 aus. Vom Stadtforum wird eine Verlängerung gewünscht, weitere Bewerber um die Veranstaltung gibt es zurzeit nicht.

10. Verschiedenes

10.1 Künftiges Verfahren bei mehrfachen Sitzungsterminen

Frau Hengstler bittet darum, bei Mehrfachsitzungen künftig wenigstens eine der Sitzungen am eigentlichen Sitzungstermin des BKSA stattfinden zu lassen.

gez. Christian Schubbert-von Hobe
Vorsitzender

gez. Imke Bär
Protokollführerin